

Liebe Schachfreunde,

die beiden Anträge der Schachfreunde aus Weinheim und Ilvesheim unterstützend, möchten auch die Steuben Feudenheim der Aufstockung der Mannschaftsstärken ohne ein dementsprechendes vorheriges Mandat durch die Versammlung widersprechen.

Die Turnierordnung des Badischen Schachverbandes gibt unserer Auffassung nach keine verpflichtende Größe der Mannschaftsstärken auf Bezirksebene vor. Die Mannschaftsstärke kann nach A-7.2 zur Erprobung oder zur Anpassung an regionale oder historische Besonderheiten verringert werden. Die Aufstockung der Spielerzahl benachteiligt aus unserer Sicht (in Einzelfällen teilweise existenzbedrohend) die kleineren und mittleren Vereine. Während größere Vereine relativ einfach eine der Mannschaften abmelden kann um sich an die neuen Mannschaftsstärken anzupassen, ist dies für andere nicht problemlos möglich.

Antrag:

- Dem Beschluss die Abstimmung bezüglich der Mannschaftsstärke entfallen zu lassen wird widersprochen. Die Versammlung diskutiert den Vorschlag des Vorstands und stimmt dann über diesen und alternative Vorschläge ab.

Die Präambel des BSV sagt in A-0.1 folgendes:

*"Die Regeln des Badischen Schachverbandes e.V. können weder alle Situationen erfassen noch können Sie alle administrativen Fragen regeln. In Fällen, die nicht durch einen Artikel der Regeln genau geklärt sind, sollte es möglich sein, durch das Studium analoger Situationen, die von den Regeln erfasst werden, zu einer korrekten Entscheidung zu gelangen. Die Regeln setzen voraus, dass Entscheidungsträger das notwendige Sachverständnis, gesundes Urteilsvermögen und absolute Objektivität besitzen. Eine allzu detaillierte Regelung könnte den Entscheidungsträgern ihre Entscheidungsfreiheit nehmen und sie somit daran hindern, eine sportliche, logische und den speziellen Gegebenheiten angemessene Lösung zu finden."*

Ich bin sicher, dass in unserer Versammlung genug Sachverständnis und gesundes Urteilsvermögen vorhanden ist, damit wir in diesem wichtigen Punkt eine sportliche, logische und den speziellen Gegebenheiten angemessene Lösung finden.

Freundliche Grüße aus Feudenheim

Jürgen Winter